

Initiative Schwarze Menschen in Deutschland ISD Bund  
Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL  
Berlin Postkolonial

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg  
zHd. Frau Prof. Dr. Sabine Schulze  
Direktorin

Hamburg, 9.12.2016

#### O F F E N E R B R I E F

Sehr geehrte Frau Professor Schulze,

mit großem Befremden nehmen wir zur Kenntnis, dass im historischen Spiegelsaal des MKG an diesem Sonntag die Veranstaltung „Weihnachten bei den Schimmelmanns. Ein Erzählkonzert in historischen Kostümen“ geplant ist.

Das Publikum werde „ins 18. Jahrhundert auf Schloss Ahrensburg entführt“, (so der Ankündigungstext<sup>1</sup>), wobei zu Klängen der Barockmusik die fiktive Geschichte von Heinrich Carl Schimmelmanns Sohn Traugott erzählt wird, der sich am Heiligabend langweilt, weil sein Vater Weihnachten „wegen der beruflichen Verpflichtungen [...] in Kopenhagen verbringen“ muss. Traugott träume, so vom Veranstalter herbei phantasiert, „von einem stimmungsvollen Fest mit Kirchgang, köstlichem Essen, Musik und Bescherung auf Schloss Ahrensburg, dem Wohnsitz [sic] der Schimmelmanns“, wobei „die eng an historische Details angelehnte Erzählung ... uns mitten in das Leben einer aufstrebenden Familie im 18. Jahrhundert“ führe.

Wir als Unterzeichnende finden diese Art von Verharmlosung sowie Würdigung einer der europaweit zentralen Figuren im transatlantischen Menschenhandel unerträglich. Nicht nur betrieb Heinrich Carl Schimmelmann den verbrecherischen Handel mit versklavten afrikanischen Menschen im großen Stil – nach den Amerikas, aber auch nach Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Dänemark. Als Besitzer der größten Zuckerplantagen auf den dänisch-karibischen Inseln mit Hunderten von Versklavten profitierte der Schatzmeister (Finanzminister) des dänischen Königs auch ganz direkt von der menschenverachtenden Einrichtung der Sklaverei. Ebenso waren seine Ehegattin Caroline Tugendreich und weitere Verwandte und Nachkommen Hauptaktionäre der Handelsgesellschaften an den karibischen Plantagen. Sein Neffe Heinrich Ludvig Schimmelmann war Kolonialgouverneur auf den dänischen Jungferninseln.

Das Schimmelmansche Wirtschaftsimperium reichte von den *slave forts* an der ghanaischen Küste zu den Festungen und kolonialen Handelsniederlassungen in Indien und China. In den Haushalten dieser „aufstrebenden Familie“ Schimmelman – auch auf Schloss Ahrensburg – mussten dorthin entführte Versklavte als sog. „Kammermohren“ dienen. Für seine skrupellosen Geschäftspraktiken wurde er schon seinerzeit kritisiert.

Als 2006 eine neue Schimmelman-Büste am Wandsbek-Markt aufgestellt wurde, hagelte es Proteste von den Gremien der Schwarzen Menschen und der afrikanischen Community bundesweit<sup>2)</sup> sowie von NGOs, und die internationale Presse schrieb über die skandalöse Ehrung. Im Projekt *wandsbektransformance. Die Gegenwart des Kolonialen*<sup>3)</sup> kritisierten Kunstschaffende aus Ghana und Hamburg die Ehrung des Sklavenhändlers. Die Büste wurde bereits nach zwei Jahren – 2008 – von Stadt und Privatsponsor kleinlaut abgebaut. Auch setzen sich die Unterzeichnenden dafür ein, die vier in Hamburg-Wandsbek befindlichen Straßen, die Schimmelman ehren, umzubenennen in würdiger Erinnerung an die Menschen, die er versklavte.

Das MKG hat sich mit dem richtungsweisenden Projekt „Mobile Welten. Zur Migration von Dingen in transkulturellen Gesellschaften“ der Reflektion der Migration sowie des Kolonialismus und der damit einhergehenden Museumssammlungen verschrieben. Ihr Museum nimmt damit auch das Gebot auf, dem der Hamburger Senat mit dem stadtweiten Konzept „Aufarbeitung des kolonialen Erbes“<sup>4)</sup> folgt. Dies gilt insbesondere in der von den UN proklamierten *International Decade for People of African Descent*, welche die Geschichte der Versklavung und den Rassismus in der Vergangenheit und Gegenwart kritisch aufarbeiten will.

Wir fordern Sie daher nachdrücklich dazu auf, die Veranstaltung „Weihnachten bei den Schimmelmans“ am Sonntag abzusagen.

Mit freundlichen Grüßen,

Initiative Schwarze Menschen in Deutschland ISD Bund  
Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL  
Berlin Postkolonial

1) [www.konzertkassegerdes.de/index.php?option=com\\_rseventspro&layout=show&idb7:weihnachten-bei-den-schimmelmans-ein-erzaehlkoncert-in-historischen-kostuemen&Itemid\\_1](http://www.konzertkassegerdes.de/index.php?option=com_rseventspro&layout=show&idb7:weihnachten-bei-den-schimmelmans-ein-erzaehlkoncert-in-historischen-kostuemen&Itemid_1)

2) [www.black-hamburg.de](http://www.black-hamburg.de)

3) [www.wandsbektransformance.de](http://www.wandsbektransformance.de)

4) Senatsdrucksache 20/12383 vom 8.7.2014  
[hhpostkolonial.files.wordpress.com/2014/07/senatsbericht-koloniales-erbe2014.pdf](http://hhpostkolonial.files.wordpress.com/2014/07/senatsbericht-koloniales-erbe2014.pdf)